Maximilian Erzherzog von Österreich
(= Maximilian I. von Mexiko)

Aus dem Zyklus
Reise-Distichen
(1863)

Suez

An die Wüste gelehnt, vom Meere bespült bist du
Gränzstein,
Indischem Leben ein Thor, harr'st du dem neuen
Geschick.

Smyrna
1851

Wenn der silberne Mond sich hebt aus den ersten
Cypressen
Nieder zu schütten den Glanz auf die phantastische
Stadt,
Und das sprühende Meer aufathmet in Zügen der
Wollust,
Freund, dann preise die Stadt, freu' dich am köstlichen
Bild.

Granada

1851

Herrlicher Ort von Blumen umsprößt in der Vega
Gefilden,
Warst du der maurische Schatz, von der Alhambra
gekrönt;
Ströme von Blut verdrängten die maurischen Lieder,
Doch die Nachtigall schlägt, wach ist arabische Kunst.

Sevilla

1852

Schwimmt der Mond auf azurenem Himmel und gießt
seine Strahlen
Ueber den riesigen Dom, über die Gärten, die Stadt,
Deucht dir's, arabischen Traum in Märchengebilden
zu sehen,
Und im Alcazar fröhlich durchschwelgst du die Nacht.

Algier

1852

Die arabische Stadt ist euch emsigen Franken ge-
schwunden,
Elenden Abklatsch erreicht habt ihr von eu'rem
Paris.

Cairo
1855

Herrliche, riesige Stadt, so reich an den schönsten Ge-
bäuden;
Von der Wüste umringt nährt dich der heilige Nil,
Wenn Barbarei dich umfängt, so hast du doch immer
noch Male
Zu beweisen der Welt, wach sei zum Schaffen dein Sinn.

Tetuan
1860

Sah die heilige Stadt der Mauren in Händen der
Christen,*
Wie zu der Kreuzfahrer Zeit ward in Moscheen
gepsalmt.

Textnachweis:

Maximilian Erzherzog von Österreich, *Gedichte. Dritter Band*, Wien
1863, S. 117, 121, 125–127, 129–132.

* *Tétouan war, vor dem Besuch Maximilians, im Februar 1860 von Spanien be-
setzt worden.*